

Grundriss EG M 1:100

} Erscheinung

Die regelmäßige Lochfassade mit den ausserbündig angeschlagenen grossformatigen Fenstern verleiht dem polygonalen Baukörper eine homogene Fassadengliederung die sich der Umriss des Ortes glatt und still entgegenstellt, während die grossen Öffnungen Stadt- und Innenraum verknüpfen und ein bewusstes öffentliches Zeichen setzen.

Dieses Öffnungsformat wird für alle Nutzungen und Räume im Gebäude angewandt und erzeugt eine Kombination aus Massivität und Transparenz, das das Gebäude ruhig und offen wirken lässt. Die Schul- und Büroräume werden durch ein Fenster mit Öffnungsfügel erkennbar. Erschliessungsbereiche und Bibliothek sind festverglas. Die Aula und das Café verfügen über grossformatige Schiebeteile, die diese Räume mit der in die Topographie eingetragenen Treppenanlage und der Uferzone verschmelzen lassen.

Die gespitzte Betonoberfläche der Fassadenelemente betont visuell und haptisch den Baukörper als Monolithen.

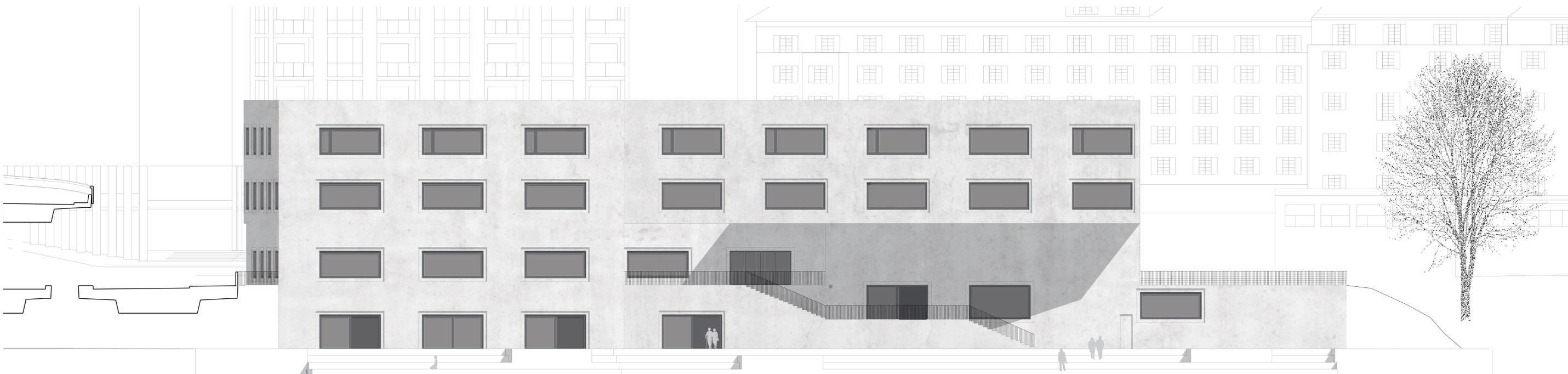
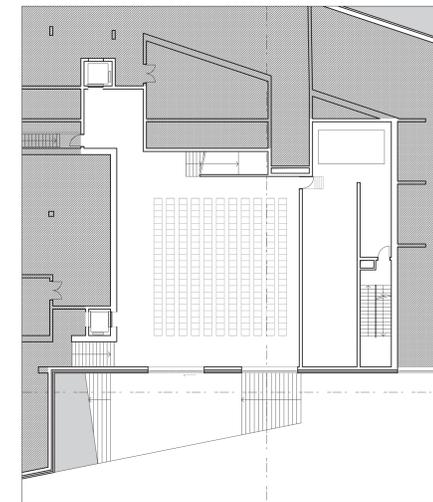
} Hof

Nach Überqueren von Strasse und Vorplatz betritt der Besucher den Hof als zentrales Element der vom Gebäudkörper gebildeten Aussenraumssequenz. Von hier fällt der Blick bereits durch den zweiten Durchgang in den Fluss- und Stadtraum während alle Zugänge zu den Nutzungen des Gebäudes von hier ausgehen und deren Aktivitätsgrad von dort erkennbar wird. Der Hof ist auch aussen-räumliche Verbindung von Schulfoyer mit Bibliothek und Buchladen mit Aula und ermöglicht einen Geschosübergreifenden visuellen Bezug der Nutzungen aufeinander.

} Aula

Die in ein Zwischengeschoss abgesenkte Aula ist neben dem zweigeschossigen Café-Restaurant das innenräumliche Bindeglied zwischen Hof und Flussraum. Sie ist durch die rückversetzte Verglasung vom Hof aus einsehbar. Von der flexibel nutzbaren Halle aus fällt der Blick auf das Limmattal.

Grundrissausschnitt M 1:200, Höhenkote -2,50



Ansicht Süd M 1:100